

Winfried Blößer – der Umweltpädagoge

Umweltschutzpreis: Lehrer aus Schlierbach in vielen Bereichen der Natur aktiv – Preis ist mit 3000 Euro dotiert – Mitstreiter gesucht

SCHAAFHEIM. »Ich bin überwältigt, was Schaafeim auf die Beine bringt«, staunt der Kreisbeigeordnete Christel Fleischmann, »es ist selten, dass bei der Verleihung des Umweltschutzpreises so viele Bürger da sind«. Dann blickt Fleischmann suchend in die Menge, die sich am Samstag auf dem Freizeitgelände Röhrlicheck und bekennt: »ich habe Herrn Blößer noch nicht persönlich kennengelernt«. Der Angesprochene winkt und lacht.

Man hat am Samstag im überfüllten Festzelt den Eindruck, dass sich halb Schaafeim trotz recht kühler Morgen-temperaturen auf den Weg gemacht hat, um der Ehrung für Winfried Blößer beizuwohnen.

Mosbacher Schüler danken

Viele Kinder sind dabei, die meisten kommen von der Mosbacher Lindenfelschule. Hier ist der Geehrte besonders aktiv, und deshalb bedanken sich die Mosbacher Schüler bei Blößer mit zwei sehr bewegten Liedern.

Die Rektorin der Grundschule, Silvia Wiesiollek, schildert die Aktivitäten des Umweltpädagogen an ihrer Schule: »die Tümpel-Teich-AG hast du gegründet, aber auch uns Lehrern hilfst Du in Umwelt-Angelegenheiten auf die Sprünge. Du hast auch die Eltern mit ins Boot geholt, die Schulgemeinschaft ist stolz auf dich«.

» Eine Gemeinde lebt von aktiven und ideenreichen Bürgern. «

Reinhold Hehmann, Bürgermeister

»Ich suche noch Mitstreiter für die pädagogische Arbeit an Schulen«, sagt Blößer. Und die können ruhig aus allen Fachrichtungen sein. »Stellen Sie sich vor, dass ein pensionierter Banker den Kindern Zinsrechnung in der Schule beibringt, das hat doch einen ganz anderen Stellenwert, als wenn das ein alter Pauker macht«.

Im umweltpädagogischen Bereich ist der Geehrte besonders aktiv, schildert auch Bürgermeister Reinhold Hehmann, der am Rednerpult der erste Gratulant des Vormittags ist.

Besonders verdient gemacht hat sich der engagierte Naturschützer auch bei der Entwicklung des Biosphärenpfads Schaafeim. »Bei der ersten Sitzung kamen viele Interessierte, darunter auch Blößer, bei der zweiten Sitzung präsentierte er gleich ein ganzes Konzept für den Pfad«, erinnert sich Reinhold Hehmann. Dieses Konzept wurde dann mit dem Forstamt ausgebaut, modifiziert und umgesetzt. »Eine Gemeinde lebt von aktiven und ideenreichen Bürgern«, sagte der Bürgermeister, »wir können uns glücklich schätzen, einen solch engagierten Naturschützer in

unserer Mitte zu haben, der sein Wissen auch an die Jugend weitergibt«.

Eine Besonderheit hat der Biosphärenpfad Schaafeim. Hier wird man sich künftig nicht nur von erwachsenen Rangern führen lassen können, sondern auch von Juniorrangern. Acht Jungen und Mädchen absolvieren gerade ihre Ausbildung zum Juniorranger bei Winfried Blößer, drei davon holt er



Drei seiner Junior-Ranger stellt der Schlierbacher Umweltpädagoge Winfried Blößer (mit Mikrofon) am Samstag im Festzelt am Schaafeimer Röhrlicheck den Gästen in vor. Links Kreisbeigeordneter Christel Fleischmann, der Blößer zuvor den Umweltschutzpreis des Kreises verliehen hatte, neben Fleischmann Schaafeims Bürgermeister Reinhold Hehmann. Fotos: Ulrike Bernauer

zum Rednerpult. In seiner Dankesrede geht Blößer auch auf die drei Menschen ein, die ihm starke Anstöße zu seiner pädagogischen Arbeit im Naturschutz gaben. »Die erste war Hella Pfannkuch, die hat mich engagiert, als mein Sohn in der Schule war«, erklärte Blößer. Den Leiter der Volkshochschule hatte der Naturschützer auch auf seiner Liste, »bei den naturkundlichen Exkursionen, die ich auf Anregung von Volkshochschulleiter Bertsch geleitet habe, habe ich mehr als die Teilnehmer gelernt«.

» Selten war die Entscheidung für einen Preisträger so eindeutig wie in diesem Jahr. «

Christel Fleischmann, Kreisbeigeordneter

Der dritte Initiator für Blößer war Otto Diehl aus Langstadt. »Dem bin ich Mitte der 70er Jahre in die Hände gefallen und er hat mich bis heute nicht losgelassen«, sagt Blößer in Richtung Diehl, der sich auch im Publikum befindet.

Otto Diehl war der erste, der im Jahr 1978 den Umweltschutzpreis erhielt. 15 Bewerbungen waren es im Jahr 2009 für den Umweltschutzpreis. »Aber selten war die Entscheidung für einen Preisträger so eindeutig, wie in diesem Jahr«, sagt Kreisbeigeordneter Fleischmann bei der Verleihung des Preises, der mit 3000 Euro dotiert ist.

Zu den Gratulanten des Ehrungs-marathons gehören auch die Jagdhornblä-

ser des Reit- und Fahrvereins, die für Blößer ein Ständchen bringen. Ein weiteres musikalisches Geschenk gibt es vom Jugendchor der Sängervereinigung in Form von zwei Liedern. Die Sparkasse beschenkt nicht nur den Jubilar, sondern auch alle Gäste mit der Ausrichtung der Veranstaltung.

Biosphärenpfad eingeweiht

Und weil es an diesem Vormittag nicht nur Reden geben, sondern auch konkret werden soll, sammeln Dieburgs Forstamtsleiter Helmut Seitel und die Forstreferendarin Katrin Flüssen Interessierte für eine Führung über den neuen Biosphärenpfad.

Auf diesem etwa zwei Kilometer langen Pfad kann man an 16 Stationen viel Interessantes und auch Spannendes über Mutter Natur erfahren. Der Weg

durch den Wald auf ausgetrampelten Pfaden führt über den alten Langstädter Weg zum Röhrlicheck bis zur Thomas-Born-Schneise und wieder zurück über den Schlierbacher Radweg.

Während die beiden Forstleute die Erwachsenen über den Pfad begleiten,

nimmt sich Blößer der Jüngeren an. »Heute sind so viele Kinder hier, da sind meine Juniorranger alleine überfordert«, lacht Blößer, bevor er mit seiner Gruppe an einer anderen Stelle als die Erwachsenen im Wald verschwindet.

Ulrike Bernauer

Zur Person: Winfried Blößer

Winfried Blößer wurde am 16. März 1939 in Frankfurt geboren. Beruflich hatte er eine ganz andere Laufbahn eingeschlagen, er unterrichtete in einem Schulungszentrum Manager in Betriebswirtschaft und der EDV.

Mit seiner Ehefrau Ruth, die er vor 51 Jahren geheiratet hat, hat er zwei Söhne, inzwischen auch fünf Enkelkinder. Blößer kam 1972 nach Schaafeim, weil er hier ei-

nen Bauplatz fand.

In der Jugendausbildung ist er mit Unterbrechungen seit rund 30 Jahren tätig. Seit 2007 begleitet er mit seinem naturkundlichen Unterricht die Mosbacher Lindenfelschule und die Schaafeimer Eichwaldschule. Zukünftig will er mit seinem Umweltunterricht auch in den Kindergarten gehen. bea



Nach der Verleihung des Kreis-Umweltschutzpreises an den Schlierbacher Winfried Blößer wurde am Samstag der neue Biosphärenpfad eingeweiht, an dessen Entstehung Blößer ebenfalls mitgewirkt hat. Dieser Pfad vermittelt an 16 Stationen Lehrreiches über die Natur. Und was sich beispielsweise in einem Tümpel so alles entdecken lässt, können die Kinder unter dem Mikroskop ganz genau beobachten.

„Main-Echo“
vom 05.10.2009